

von dem übrigen Oesterreich entfremdet. Allein nur allzuleicht kann diese Hoffnung vereitelt werden; schon sind in Ungarn alle Gemüther viel zu sehr erhitzt, als daß nicht bei dem geringsten Anlaß ein Conflict entstehen kann, dem die Regierung, weil provocirt, nicht mehr auszuweichen vermag. Ein Schuß, und der Landesfriede ist unterbrochen; der Belagerungszustand tritt ein, und von Neuem muß das Land von Oesterreich zurückerobert werden.

Die Königin von Neapel weigert sich noch immer, ihren Gemahl zu verlassen; sie ist immer heiter, und äußerte einmal, nachdem sie in diesem Betreff besonders gedrängt worden war, daß es wohl eine schöne u. neue Begebenheit in der Geschichte wäre, wenn eine Königin im Bombardement getödtet würde; eine Königin, die, auf einen der schönsten Throne Italiens berufen, seine Reize noch nicht genießen konnte.

Aus dem Lager von Gaeta wird die durch eine aus der Festung geschleuderte Bombe verursachte Explosion eines Pulverthurmes gemeldet. Der verursachte Schaden soll bedeutend sein und die Explosion besonders einer Anzahl Piemontesen das Leben gekostet haben.

In Konstantinopel ist eine aus mehreren Hundert Personen bestehende Fälschmünzerbande entdeckt worden, welche bei ihrer großartigen Verzweigung ungeheure Summen allerhand falschen Geldes in Umlauf gebracht hat. Die Hauptbetheiligten sind Italiener.

Provinzielles.

Se. Majest. der König haben allergnädigst geruht: dem Königl. Rechts-Anwalt und Notar, Herrn Justiz-Rath **Weinert** in Lauban den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse zu verleihen; derselbe wurde ihm am Tage seiner 50jährigen Amts-Subelfeier feierlichst überreicht.

Sicherem Vernehmen nach geht die Herrschaft Erdmannsdorf in den Besitz Sr. Majestät des Königs über. Buschvorwerk ist vor Kurzem von der Hofkammer erworben worden.

Öffentl. Kriminalverhandlungen.

Sitzung vom 31. Januar 1861.

1) Der Dienstknecht Joh. Karl Aug. **Lachmann** aus Mittel-Langenöls, der Einwohner Joh. Friedr. Wilh. **Trautmann** aus Ober-Langenöls, und die unverb. Joh. Charlotte Ernestine **Trautmann** von dort, welche wegen wiederholten einfachen Dieb-

stahls, resp. wegen Hehlerei angeklagt waren, wurden nicht schuldig gefunden und deshalb freigesprochen.

2) Der Einwohner Joh. Gottfried **Bertelmann** aus Nieder-Heidersdorf, 40 Jahr alt und im Jahre 1852 hier wegen Diebstahls und 1856 in Görlitz wegen Urkundenfälschung schon bestraft, hatte im Monat Decbr. v. J. dem Ortsrichter Paul zu Ober-Bellmannsdorf einen Handwagen entwendet und wurde wegen Diebstahls im 1sten Rückfalle zu 5 Wochen Gefängnißstrafe, Entziehung der Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht je auf 1 Jahr verurtheilt.

3) Der Häusler Joh. Gottlieb **Brücker** aus Königsfeld, 47 Jahr alt und noch nicht bestraft, wurde wegen Entwendung einer Quantität Hafer zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monat und Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

4) Der Seiler-Gesell Friedrich Wilhelm **Thomas** aus Waldau, Kreis Bunzlau, 30 Jahr alt, und im Jahre 1854 und 1860 in Liebenwerda und Bunzlau wegen Diebstahls schon bestraft, wurde wegen eines versuchten Diebstahls und wegen Bettelns zu 6 Monat und 1 Woche Gefängnißstrafe, Entziehung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizei-Aufsicht je auf 1 Jahr verurtheilt.

5) Die Verhandlung der Anklage wider den Lagerarbeiter Joh. Gottlieb **Gruner** aus Hartmannsdorf wegen Diebstahls im 3ten Rückfalle und wegen Uebertretung der polizeilichen Beschränkungen im 1. Rückfalle wurde vertagt.

Nächste Sitzung den 7. Februar.

Mannigfaltiges.

(Ein Raubmord.) In Dublin hat ein eigenthümlicher Raubmordversuch ungewöhnliche Aufregung verursacht. Ein elegant gekleideter Herr kam in eine der renommirtesten Kleiderhandlungen und bestellte eine große Menge fertiger Kleider, die er in seinen Gasthof zu schicken ersuchte, und wofür er ein Angeld von 5 Schillingen erlegte. Die Waaren wurden von einem Träger der Anstalt zur rechten Zeit fortgetragen. Auf dem Wege begegnete der Träger, Namens Mullholland, einem jungen, etwa 20jährigen Manne von tiefdunkler Gesichtsfarbe, der anscheinend höchst aufgebracht war, und ihm mit den Worten entgegentrat: „Sie kommen eine volle Stunde zu spät, Herr Anson ist fort; kommen Sie aber mit mir, ich werde Sie bezahlen.“ Er führte sodann den Träger durch mehrere Gassen bis zum rückwärtigen Theil eines Hauses, wo er einen Schlüssel aus der Tasche nahm und eine Stallthüre öffnete, auf welcher sich ein Zettel mit der Aufschrift: „Zu vermietthen“ befand. Der Träger fragte seinen finsternen Führer, ob er ihm in den Stall folgen sollte? worauf dieser bejahend antwortete. Da der Träger ferner bemerkte, daß der